

# Waldbauverein Bitburg e.V.

## Bericht über die Mitgliederversammlung am 15.03.2007 „Hotel Eifelbräu“ Römermauer 1, 54634 Bitburg

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Waldbauvereins Bitburg e. V. war aus aktuellem Anlass gut besucht. Noch vor Ende des vergangenen Jahres gründete er als alleiniger Gesellschafter die EWH Eifel Wald und Holz Management GmbH. Als Folge wurde nunmehr eine Kooperationsvereinbarung mit Landesforsten Rheinland Pfalz abgeschlossen.

Neben den zahlreichen Mitgliedern konnte Vorsitzender Johann Kohnen auch viele Ehrengäste aus den verschiedenen Wirtschafts- und Verwaltungsbereichen begrüßen. Unter Ihnen auch Landrat Roger Graef und Stadtbürgermeister Dr. Joachim Streit die Grußworte sprachen und von Ihrer Aufgabenstellung her selbst Kommunalwald zu verwalten haben.

Ziel des Waldbauvereins ist seit Jahren den Mitgliedern einen breiten Service in Form von professioneller Waldbewirtschaftung, Holzerfassung, Bündelung zu marktgerechten Sortimenten und den Holzverkauf anzubieten. Man wollte damit der steigenden Nachfrage der Mitglieder gerecht werden und den Forstämtern ein kompetenter Ansprechpartner sein.

„Den Einstieg schafften wir über REGIONEN AKTIV - Land gestaltet Zukunft, in dem wir die Projekte „Sensibilisierungskampagne Eifelholz“ und „Erstellung eines Regionalen Katasters für Waldenergie und Nutzholz“, durchführten, so Vorsitzender Johann Kohnen. Er richtete Worte des Dankes an Herrn Landrat Roger Graef auch als Vorsitzenden der Regionalen Entwicklungsgruppe REGIONEN AKTIV.

Des Weiteren ist der Waldbauverein Träger des vom Holzabsatzfonds geförderten Pilotprojekts für Westdeutschland „Eifel Wald und Holzaktiv“ was noch bis Ende dieses Jahres läuft. Das Projekt wird unterstützt durch das Beratungsbüro Becker, Borchers, Wippel in Ehrenkirchen und von Prof. Dr. Gero Becker Uni Freiburg wissenschaftlich begleitet.

Mit diesem Projekt gelang dem Waldbauverein der Einstieg in die Holzmobilisierung und der Holzverkauf in Zusammenarbeit mit den Forstämtern Bitburg und Neuerburg sowie den vor Ort tätigen Privatwaldbetreuern.

„Um unsere jetzigen Zielvorstellungen zu erreichen, mussten wir uns als Waldbauverein Bitburg e.V. im Hinblick auf die gegebenen Rahmenbedingungen, um in den Genuss einer Förderung zu kommen, umstrukturieren und neu organisieren“, so Vorsitzender Johann Kohnen. Es handelt sich hierbei um ein Pilotprojekt in Rheinland Pfalz, da bisher noch keine Forstbetriebgemeinschaft nach den neuen Fördergrundsätzen Forst gefördert wurde. „Man hat große Anstrengungen unternommen uns zielgerichtet zu beraten und zu unterstützen, angefangen auf ministerieller Ebene bis hin zu den Forstämtern vor Ort, wobei uns Prof. Dr. Gero Becker, Dr. Bernd Wippel und der Geschäftsführer des Waldbesitzerverbandes, Dr. Wolfgang Schuh, uns nie im Stich gelassen haben“.

„In nur wenigen Wochen gelang es uns einen Vorstandsbeschluss des Waldbauvereins herbei zuführen und als alleiniger Gesellschafter die „EWH Eifel Wald und Holz

Management GmbH“ aus der Taufe zu heben. Elmar Franzen, Dipl. Forstwirt, Assessor des Forstdienstes, eine professionelle Fachkraft, haben wir die Geschäftsführung zu übertragen. Wir sind nun in der Lage allen Privatwaldbesitzern innerhalb unseres Vereinsgebietes unsere Leistungen, die Holzmobilisierung und den Verkauf betreffend, in kooperativer Zusammenarbeit mit den Forstämtern anzubieten“, so der Vorsitzende.

Mit positiven Zahlen konnte Elmar Franzen den Versammlungsteilnehmer aufwarten. „Wir haben zusammen mit den Forstämtern im vergangenen Jahr 36000 Fm Holz verkauft und einen Erlös von 1.450.000 € erzielen können, die unsern Waldbesitzern und unserer Region zu Gute gekommen sind“.

Franzen führt zum weiteren Prozedere seiner Arbeit aus: „Grundlegend ist hierbei aber ein offener Dialog und dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen“. Innerhalb des Vereinsgebietes bedürfen viele Waldbestände dringend der Durchforstung. Dazu Franzen: „Der Erfolg unserer Arbeit hängt ganz maßgeblich von dem Engagement und der Unterstützung unserer Waldbesitzer ab“.

Zur Komplettierung und weiteren kooperativen Zusammenarbeit in Zukunft wurde durch den Vorsitzenden des Waldbauvereins, Bitburg e.V. Johann Kohnen und Hubertus Mauerhof vom Forstministerium in Mainz eine Kooperationsvereinbarung in Anwesenheit zahlreicher Versammlungsteilnehmer aus den Fachkreisen unterzeichnet.

Sie beinhaltet im Wesentlichen die Aufgabenbereiche der Beteiligten. Während die Biologische Produktion den Forstämtern zugeordnet wurde, ist die EWH für die Holzmobilisierung und den Holzverkauf zuständig. Dazu ein Zitat von Ministerin Margit Conrad: „Das Land unterstützt den Waldbauverein nicht nur durch die Kooperation, sondern die Geschäftsstelle auch finanziell mit bis zu 60.000 Euro jährlich“.

In seinem mit Spannung erwarteten Vortrag über das Thema „Wald und Holz – Forstwirtschaft im Aufwind“ führte Hubertus Mauerhof aus, dass Ökonomie, Ökologie und Soziales, das ausgewogene Dreieck der Nachhaltigkeit seien. Er bezeichnete Holz als den Rohstoff mit Zukunft. Er sei umweltfreundlich, nachwachsend und weise ein hohes Potenzial auf. „Wir können und wollen es uns nicht leisten, heimische Rohstoffquellen nicht zu nutzen und stattdessen Holz und Holzprodukte zu importieren. Das ist weder ökonomisch noch ökologisch vertretbar“ so Hubertus Mauerhof.

rheinland-pfälzischen Forst-, Holz- und Papier-Sektor. Das Ergebnis sei beeindruckend. „So erzielten 50.000 Beschäftigte in 8.500 Unternehmen des Sektors Forst, Holz und Papier im Jahr 2002 einen Umsatz von 8,3 Milliarden €“ gab Hubertus Mauerhof bekannt.

Mit dem wertvollen Rohstoff Holz müsse man eine möglichst hohe Wertschöpfung in Rheinland Pfalz schaffen; darauf käme es in Zukunft an.

Holzmobilisierung im Kleinprivatwald sei deshalb Thema Nummer 1. An dieser Stelle dankte er im Namen von Frau Ministerin Conrad dem Waldbauverein Bitburg und dem deutschen Holzabsatzfonds für das gemeinsam durchgeführte Rohholzmobilisierungsprojekt sowie den Waldbesitzern.

In seinem Schlusswort führte der Vorsitzende Johann Kohlen (oder Herr Mauerhof?) aus, dass der ökologische und nachwachsende Rohstoff Holz in Zukunft gute Chancen habe, zunehmend zu einem Motor der ländlichen Entwicklung zu werden

### ***Waldbauverein Bitburg***

Wie er weiter ausführte, hat Ministerin Conrad ein Gutachten erstellen lassen über den